



Ebtisam al-Saegh © privat

URGENT ACTION STÄNDIGE VERHÖRE

BAHRAIN

UA-Nr: **UA-165/2017-1** AI-Index: **MDE 11/6743/2017** Datum: **14. Juli 2017** – jh

Frau **EBTISAM AL-SAEGH**, 48 Jahre

Die bahrainische Menschenrechtsverteidigerin Ebtisam al-Saegh wird seit ihrer Festnahme am 3. Juli immer wieder langwierig verhört. Seit diesem Tag befindet sie sich auch im Hungerstreik. Sie ist unmittelbar von Folter und anderen Misshandlungen bedroht und benötigt dringend medizinische Behandlung. Sie ist eine gewaltlose politische Gefangene, die umgehend und bedingungslos freigelassen werden muss.

Wie Amnesty International erfahren hat, ist die inhaftierte Menschenrechtsverteidigerin Ebtisam al-Saegh am 12. Juli 18 Stunden lang verhört worden. An diesem Tag wurde sie um 9 Uhr morgens von mutmaßlichen Angehörigen des Nationalen Geheimdienstes NSA zum Verhör an einen unbekanntem Ort gebracht. Erst um 3 Uhr nachts wurde sie in ihre Einzelzelle zurückgebracht. Am Nachmittag des 13. Juli wurde sie erneut zur Vernehmung abgeholt.

Am 11. Juli rief Ebtisam al-Saegh ihre Familie an. Sie tätigte den Anruf von der Frauenhaftanstalt aus, in der sie zwischen den Verhören inhaftiert ist. Diese liegt in Madinat Isa, einem Vorort der Hauptstadt Manama. Informationen zufolge scheint sie zwischen 12 und 13 Stunden am Tag vernommen zu werden. Über die Inhalte der Befragungen kann sie nicht sprechen.

Am 3. Juli trat Ebtisam al-Saegh aus Protest gegen ihre Festnahme und den mangelnden Zugang zu ihrer Familie und rechtlicher Vertretung in den Hungerstreik. Ihrem Rechtsbeistand wurde trotz ihrer wiederholten Bitten die Teilnahme an den Verhören nicht gestattet. Ebtisam al-Saegh wehrt sich außerdem gegen die Gefängniskost, die im Hinblick auf ihr Reizdarmsyndrom (RDS) für sie ungeeignet ist. Am Abend des 10. Juli verschlechterte sich während eines Verhörs der Gesundheitszustand von Ebtisam al-Saegh drastisch. Die Symptome waren Herzrhythmusstörungen, ein Taubheitsgefühl in der linken Hand, niedriger Blutzuckerspiegel, niedriger Blutdruck und ein angeschwollener Magen infolge ihres Reizdarmsyndroms. Man brachte sie zur Behandlung ins Krankenhaus des Innenministeriums in al-Qalaa, wo das medizinische Personal ein EKG (Elektrokardiogramm) durchführte und ihr eine glukosehaltige Infusion legte, um den Blutzuckerspiegel zu erhöhen. Dann wurde sie wieder entlassen und zur Fortsetzung ihres Verhörs gebracht.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Ebtisam al-Saegh ist eine bahrainische Menschenrechtsverteidigerin und arbeitet mit der bahrainischen Nichtregierungsorganisation „Salam for Democracy and Human Rights“ (SALAM DHR) zusammen. Am 3. Juli um 23.45 Uhr wurde sie festgenommen, nachdem etwa 25 in Zivil gekleidete und maskierte Angehörige der Kriminalpolizei (Criminal Investigation Directorate – CID) ihr Haus in Jid Ali, südlich der Hauptstadt Manama, gestürmt hatten. Sie legten keinen Haftbefehl vor und als Ebtisam al-Saegh nach dem Grund für ihre Festnahme fragte und wo man sie hinbringe, gab man ihr lediglich zur Antwort, sie solle nicht fragen, sie werde es ja bald herausfinden. Die Beamten konfiszierten ihr Mobiltelefon und ihren Personalausweis und führten sie ab. Man gestattete ihr, ihre Medikamente mitzunehmen. Amnesty International ist der Ansicht, dass die Festnahme in Zusammenhang mit ihrer Menschenrechtsarbeit steht, denn früher an diesem Tag hatte sie auf Twitter einen Beitrag über die Misshandlung von Frauen durch den Nationalen Geheimdienst (National Security Agency - NSA) und den Missbrauch weiblicher Häftlinge in einer Frauenhaftanstalt in Madinat Isa veröffentlicht. Für diese

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Urgent Actions
Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin
T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00
BIC: BFSWDE33XXX . IBAN : DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Aktionen des NSA hatte sie den König von Bahrain verantwortlich gemacht. Berichten zufolge wurden alle Häftlinge bei Ebtisam al-Saeghs Ankunft im Gefängnis bis etwa 10.30 Uhr in ihre Zellen gesperrt. Auch später am Tag wurden die Häftlinge erneut eingesperrt und ihre Telefonkontakte eingeschränkt.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte lassen Sie Ebtisam al-Saegh unverzüglich und bedingungslos frei, da sie eine gewaltlose politische Gefangene ist, die nur aufgrund der friedlichen Wahrnehmung ihres Rechts auf Meinungsfreiheit und ihrer Menschenrechtsarbeit festgehalten wird.
- Stellen Sie bitte sicher, dass Ebtisam al-Saegh nicht Opfer von Folter und anderweitiger Misshandlung wird und umgehend Zugang zu einem Rechtsbeistand, ihrer Familie und jeglicher nötigen medizinischen Versorgung erhält.
- Bitte leiten Sie umgehend eine unparteiische, unabhängige und wirksame Untersuchung der von Ebtisam al-Saegh nach ihrer Inhaftierung im Mai erhobenen Foltervorwürfe ein, veröffentlichen Sie die Ergebnisse der Untersuchung und stellen Sie die Verantwortlichen in Verfahren vor Gericht, die den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren entsprechen.

APPELLE AN

KÖNIG

Shaikh Hamad bin 'Issa Al Khalifa
Office of His Majesty the King
P.O. Box 555, Rifa'a Palace, al-Manama
BAHRAIN
(Anrede: Your Majesty / Majestät)
Fax: (00 973) 1766 45 87

KOPIEN AN

MINISTER FÜR JUSTIZ UND ISLAMISCHE ANGELEGENHEITEN

Shaikh Khalid bin Ali Al Khalifa
Ministry of Justice and Islamic Affairs
P.O. Box 450, al-Manama
BAHRAIN
Fax: (00 973) 1753 12 84
Twitter: @Khaled_Bin_Ali

INNENMINISTER

Shaikh Rashid bin 'Abdullah Al Khalifa
Ministry of Interior
P.O. Box 13, al-Manama
BAHRAIN
(Anrede: Your Excellency / Exzellenz)
Fax: (00 973) 1723 26 61
Twitter: @moi_Bahrain

BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS BAHRAIN

Herr Ahmed Mohamed Ahmed Almuharraqi
I. Sekretär (Geschäftsträger a.i.)
Klingelhöfer Str. 7, 10785 Berlin
Fax: 030-8687 7788
E-Mail: info@bahrain-embassy.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **25. August 2017** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-165/2017** (MDE 11/6673/2017, 6. Juli 2017)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Calling on the authorities to release Ebtisam al-Saegh immediately and unconditionally as she is a prisoner of conscience, detained solely for the peaceful exercise of her right to freedom of expression and her human rights work.
- Urging them to ensure that she is not tortured or otherwise ill-treated, and is promptly provided with regular access to her family, a lawyer of her choosing and any medical attention she may require.
- Urging them to order a prompt, impartial, independent and effective investigation into her allegations that she was tortured during her detention in May, make the results public and bring anyone responsible to justice in proceedings that respect international fair trial standards.

AMNESTY
INTERNATIONAL



HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG

Ebtisam al-Saegh war bereits einige Wochen zuvor, am 26. Mai, festgenommen und in einer Dienststelle des NSA in al-Muharraq verhört worden. Wie sie Amnesty International berichtete, wurden ihr unmittelbar bei ihrer Ankunft die Augen verbunden und in den darauffolgenden Stunden wurde sie sexuell missbraucht, am ganzen Körper geprügelt und in den Magen getreten. Während des siebenstündigen Verhörs musste sie die meiste Zeit stehen. Man befragte sie zu anderen, ihr bekannten Menschenrechtler_innen und zu den Protesten von Duraz: Dort hatten Sicherheitskräfte am 23. Mai bei einem Angriff auf die anhaltenden Proteste fünf Personen getötet. Außerdem wurde sie zu ihrer Teilnahme am Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen im März in Genf verhört, wo sie über Menschenrechtsverletzungen in Bahrain berichtet hatte. Man sagte ihr, sie solle ihre Menschenrechtsarbeit einstellen, anderenfalls würde man sie weiterhin im Visier behalten. Der NSA entließ Ebtisam al-Saegh gegen 23 Uhr. Sie stand zu dem Zeitpunkt unter Schock und wurde mit Nervenzusammenbruch im Krankenhaus behandelt. Für weitere Informationen siehe die englischsprachige Stellungnahme von Amnesty International: *Woman Human Rights Defender tortured and sexually assaulted as Bahrain renews campaign to silence peaceful critics* (<https://www.amnesty.org/en/documents/mde11/6392/2017/en/>).

Amnesty International hat Berichte von weiteren Menschenrechtler_innen und politischen Aktivist_innen erhalten, die zwischen dem 24. und 28. Mai vom NSA vorgeladen und gefoltert oder in anderer Weise misshandelt wurden. Einige von ihnen haben mittlerweile auf Twitter bekanntgegeben, dass sie ihre Aktivitäten einstellen. Amnesty International hat sowohl willkürliche Festnahmen und Inhaftierungen dokumentiert als auch Folter und anderweitige Misshandlungen von Häftlingen, besonders wenn sie von der Kriminalpolizei CID festgehalten wurden. Häftlinge berichten hier davon, dass sie gezwungen wurden, in ihren Verfahren andere Personen zu belasten und „Geständnisse“ zu unterschreiben, die dann gegen sie verwendet wurden. Zu den dokumentierten Maßnahmen zur Durchsetzung zählen Prügel, langes Stehenlassen der Häftlinge, Schlafentzug und das Entblößen der Häftlinge.

Seit Juni 2016 haben die bahrainischen Behörden ihr hartes Vorgehen gegen mutmaßliche Regierungskritiker_innen noch intensiviert. Dutzende Menschenrechtsverteidiger_innen und politische Aktivist_innen wurden von den bahrainischen Behörden daran gehindert, nach Genf in die Schweiz zu reisen, um an den Sitzungen des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen teilzunehmen. Erst kürzlich, Ende April 2017, im Vorfeld der regelmäßigen Überprüfung der bahrainischen Menschenrechtslage durch den UN-Menschenrechtsrat am 1. Mai, wurden mindestens 32 mutmaßliche Regierungskritiker_innen zum Verhör bei der Staatsanwaltschaft vorgeladen und den meisten wurde die „illegale Versammlung in Duraz“ vorgeworfen. Für weitere Informationen siehe die englischsprachige Stellungnahme von Amnesty International: *Bahrain ramps up assault on human rights by dissolving leading political group* (<https://www.amnesty.org/en/documents/mde11/4484/2016/en/>) und *32 dissidents rounded up within days in clampdown ahead of UN human rights session* (<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2017/04/bahrain-32-dissidents-rounded-up-within-days-in-clampdown-ahead-of-un-human-rights-session/>).

